



Jahrestreffen 2012 des AK Quartiersforschung der Deutschen Gesellschaft für Geographie

Zwischen Lebenswelt und Rendite: Das Quartier als Wohn- und Investitions- standort

**13. -14. Dezember
2012, Düsseldorf**

Die viel zitierten „Grenzen des Wachstums“ sind längst auch auf den Wohnungs- und Immobilienmärkten angekommen, aber auch die Zeiten flächendeckender Wohnungs-knappheit scheinen vorbei. Während massive Leerstände in Ostdeutschland bereits zu subventionierten, großflächigen Abrissen geführt haben, vollziehen sich die Auswirkungen des demographischen Wandels mit den typischen Kennzeichen von Abwanderung und Schrumpfung in Westdeutschland mit einer deutlichen Verzögerung und insgesamt diffuser. Damit geht eine Ausdifferenzierung der Märkte sowohl in räumlicher Hinsicht als auch hinsichtlich der Zielgruppen einher; dadurch kommen neue Aufgaben auf die Wohnungs-

wirtschaft, die Kommunen und die Wohnraumförderung zu. Extrem entspannte Wohnungsmärkte mit fallenden Mieten befinden sich beispielsweise in unmittelbarer räumlicher Nähe zu angespannten Märkten, in denen sich soziale Exklusion über die Mietpreisentwicklung beschleunigen.

Wohnungswirtschaft und Privateigentümer stehen in einem derart fragmentierten urbanen Umfeld gleichzeitig vor der Aufgabe, ihre Bestände an die Bedürfnisse eines modernen und auch energetisch möglichst nachhaltigen Wohnens anzupassen. Darüber hinaus kann man sich die Wohnimmobilie als das Objekt vorstellen, an dem zunehmend auch die globalisierte Ökonomie im lokalen Quartierskontext „andockt“.

Mit der Liberalisierung der Wohnungsmärkte weg von den alten Strukturen der industrienahen paternalistischen Wohnungsversorgung hin zu (oft international agierenden) Investoren mit neuen Handlungslogiken und Verwertungsstrategien, hat sich die Akteurskulisse in der Wohnungswirtschaft verändert. Dies führt nicht zuletzt zu zusätzlichen Spannungen und Zielkonflikten im Verhältnis zwischen Wohnungs-

unternehmen, MieterInnen und Kommunen.

13.12.2012

Vor-Ort-Termin

16.00 Uhr

Uwe WARNECKE (Düsseldorf):
Spaziergang durch einen
privatisierten
Wohnungsbestand in Hassels-
Nord

Treffpunkt:
Unterführung S-
Bahnhaltelpunkt Düsseldorf
Reisholz
und

17.45 Uhr

**Dr. Rainer GÖTZEN
(Ratingen):**
Inszenierung von
Quartiersimages in der
Immobilienentwicklung

<http://www.interboden.de/>

Treffpunkt:
S-Bahnhaltelpunkt Düsseldorf-
Wehrhahn

im Anschluss: Gelegenheit zum
informellen Austausch im

„Sattgrün“
Hoffeldstraße 18
40235 Düsseldorf
<http://www.sattgruen.de/>

14.12.2012
Vortrags- und Diskussions-
programm

09.00 Uhr

get together

09.15 Uhr

*Matthias DRILLING (Basel),
Olaf SCHNUR (Tübingen),*

*Margret HIRTHAMMER,
NRW.BANK*

Begrüßung

Block 1:

**Wohnungsmarktsituation(en)
– Einführung in aktuelle
Trends am Beispiel der
Situation in NRW**

09.30 Uhr

*Melanie KLOTH (Düsseldorf):
Wohnungsmarktbeobachtung
NRW.BANK*

Block 2:

**Handlungslogiken von
Wohnungseigentümern im
Quartier**

10.00 Uhr

*Oliver NIERMANN
(Düsseldorf):*

Finanzinvestoren auf den
Wohnungsmärkten in NRW
und ihre Auswirkungen auf
Wohnquartiere - Erfahrungen
aus der Enquete-Arbeit am
Landtag NRW

10:20 Uhr

*Klaus-Martin ELLERBROCK
(Köln):*

Bericht aus der Praxis:
Wohnsituation in
Chorweiler

10.40 Uhr

*Kristin Klaudia
KAUFMANN (Dresden):*

Kommunikation und
Handeln lokaler Akteure
des Wohnungsmarktes
nach der
Komplettveräußerung
kommunaler
Wohnungsbestände

11.15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

*Dr. Dieter KRAEMER
(Bochum):*

Vom Bestand zum
Quartier: ein
Perspektivwechsel in der
Wohnungswirtschaft

12.00 Uhr

*Iris FRYCZEWSKI (Bonn):
Privateigentümer als neue
Akteure in der
Quartiersentwicklung*

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr

Ulli MEISEL (Aachen)

Von der erhaltenden
Erneuerung zum
Wohnungsabriss –
Ursachen eines
Paradigmenwandels in der
Quartiersentwicklung

14.00 Uhr

Nicola THOMAS (Basel)

Flagship Development am
Beispiel Europaallee in Zürich -
Interessen und
Handlungslogiken der
Stakeholder im Vergleich

Block 3:

**Raumpioniere, Migranten,
Kommunen – Nutzungs-,
Investitions- und
Politikstrategien**

14.30 Uhr

Petra JÄHNKE (Erkner):

Raumpioniertypen in
Großstadtquartieren im
Umbruch - Raumbilder,
Raumbindungen und
Wohnpräferenzen

15.00 Uhr

Matthias WENDT (Bayreuth):

Alternative Investitions- und
Nutzungsstrategien von
Raumpionieren im Leipziger
Westen

15.30 Kaffeepause

Block 4:

**Bedeutung des Quartiers als
Kontext für Neubau- und
Bestandsentwicklung**

16.00 Uhr

*Philipp ZAKRZEWSKI
(Stuttgart):*

Bestandsentwicklung in
Einfamilienhaus-Gebieten

16.30 Uhr

Jan HOGEN (Kaiserslautern):

Wem nutzt die Zertifizierung von Stadtquartieren?

17.00 Uhr

Raimund KEMPER (Rapperswil):

Die 4/4 des Wohnumfelds in der Quartierentwicklung

17.30 Uhr

Offene Abschlussdiskussion

ca. 18.30 Uhr

Ende der Tagung

Anschließend:

Rundgang durch den Medienhafen Düsseldorf

ca. 19.30 Uhr

Eat, Drink & Talk

Cafe Modigliani
Wissmannstrasse 6
40219 Düsseldorf

Veranstalter und Ansprechpartner:

DGfG-Arbeitskreis Quartiersforschung

PD Dr. Olaf Schnur
Universität Tübingen
Geographisches Institut
Arbeitsgruppe Stadt- und Quartiersforschung
Rümelinstraße 19-23
D-72070 Tübingen
eMail: olaf.schnur@web.de
Telefon: +49 (0)7071 29 78937

Dr. Matthias Drilling
Fachhochschule Nordwestschweiz
Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung
Thiersteinallee 57
CH-4053 Basel
eMail: matthias.drilling@fhnw.ch
Telefon: +41 (0)61 337 27 12

Oliver Niermann
eMail: oliver.niermann@gmail.com
Telefon: +49 (0)152-29359430

FAQ

Wo findet die Tagung statt? Wie komme ich dorthin? Was kostet die Tagung? Wo kann ich mich anmelden? Kann auch ich daran teilnehmen oder muss ich AK-Mitglied o.ä. sein?

Tagungsort:

NRW.BANK
Kavalleriestr. 22
40213 Düsseldorf

Anfahrtsbeschreibung:

Die Bank lässt sich sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf der **Homepage der**

NRW.BANK:

<http://www.nrwbank.de/>

Kosten: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Unterkunft, Verpflegung, ÖV-Tickets o.ä. sind Sache der Teilnehmenden.

Zielgruppen: Das Anliegen unseres AK ist es, den interdisziplinären Austausch sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. VertreterInnen aller Wissenschaftsdisziplinen und ExpertInnen aus der Praxis mögen sich also ganz herzlich eingeladen fühlen! Eine AK-„Mitgliedschaft“ ist nicht erforderlich.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis zum 9.11.2012 formlos per eMail** (mit Namen, Vornamen, Ort/Institution) unter olaf.schnur@web.de an, damit wir besser planen können.

Weitere Fragen? Besuchen Sie auch unsere Webseite unter www.quartiersforschung.de

Diese Tagung wird gefördert durch die NRW.BANK

